

## AGENDA

## HEUTE DIENSTAG

## ZÜRICH

- **Les contes d'Hoffmann**, 19.30, Opernhaus
- **WINTERTHUR**
- **Mondrian-Ensemble**, Unstern! sinistre, 20.00, Villa Sträuli
- **Theatersport**, Winterthur TS – Les Peutch, 20.00, Casinotheater
- **Ladakh – Auf den Spuren des Glücks**, Fotojournalist Dieter Glogowski über seine Erlebnisse aus der Himalaya-Region, 19.30, Hotel Römertor

## MORGEN MITTWOCH

## ZÜRICH

- **Merlin oder Das wüste Land**, 19.00, Schiffbau (auch Do)
- **WINTERTHUR**
- **Hotstrings**, Swing/Blues, 20.00, Ethno-Bistro, Sulzer-Allee 26
- **Anet Corti**, «win-win», 20.00, Casinotheater
- **Janis Joplin – ein Stück Rock'n'Roll**, Rockmusical, 19.30, Theater Winterthur (auch Do)
- **Die Weihnachtsgans Auguste**, ab 4 Jahren, 14.30, Marionettentheater im Waaghaus

## DONNERSTAG

## WINTERTHUR

- **Michael Elsener**, «Stimmbruch», 20.00, Casinotheater

## KINO WINTERTHUR BIS MITTWOCH

## KIWI

- **The Twilight Saga: Biss zum Ende der Nacht – Teil 1**, D, 14.30, 17.15, 20, J/14
- **Der Verdingbub**, Dialekt, 15, 18, 20.30, J/14
- **Deine Zeit läuft ab – In Time**, D, 14.30, 17.30, 20.30, J/14
- **Zwei an einem Tag – One Day**, D, 20.15, J/14
- **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**, D, 14.30, K/8
- **Johnny English – Jetzt erst recht**, D, 17.30, 20, K/10
- **Le Havre**, F/d, 15, 18, 20.30, K/10
- **Aushilfsgangster – Tower Heist**, D, 20.15, J/12
- **Tom Sawyer**, D, 15, 17.30, K/10
- **Arthur Weihnachtsmann – 3D**, D, 14.30, K/6
- **Die Abenteuer von Tim & Struppi – 3D**, D, 17.15, K/10
- **Der gestiefelte Kater – 3D**, D, 15, 18, 20.30
- **A Dangerous Method**, E/d/f, 14.30, 17.30, 20.15, E
- **Prinzessin Lillifee und das kleine Einhorn**, D, 14.30, SB
- **Real Steel**, D, 17.15, 20, J/12
- **Happy Feet 2 – 3D**, D, 15, 17.30, 20.15, K/8
- **Anonymous**, D, 14.30, 17.30, J/14
- **Wie ausgewechselt – The Change-up**, D, 20.30, E

## LOGE

- **Carnage**, E/d/f, 14.30, 16.30, 18.30, 20.30, J/14
- **Melancholia**, E/d/f, 14.15, 17.15, 20.15, E
- **Medianeras**, Ov/d/f, 15, 18, (20.30 nur Mi), J/14
- **Filmfoyer: One Week/Our Hospitality** (Buster Keaton), Di 20.30

## MAXX

- **Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel**, D, 14.30, 6/8 J.
- **Carnage**, D, 13.45, 15.30, 17.15, 19 – E/d/f, 20.45, 12/14 J.
- **Deine Zeit läuft ab – In Time**, D, 14.45, 17.15, 20.45, 12/14 J.
- **Der gestiefelte Kater – 3D**, D, 14.45, 20.30
- **Der Verdingbub**, Dialekt, 14.30, 17.30, 12/14 J.
- **Happy Feet 2 – 3D**, D, 14.30, 17.30, 6/8 J.
- **Killer Elite**, D, 20.30, 16 J.
- **Krieg der Götter – Immortals – 3D**, D, 20.30, 16 J.
- **The Twilight Saga: Biss zum Ende der Nacht – Teil 1**, D, 14, 17, 20, 12/14 J.
- **The Twilight Saga: Breaking Dawn – Part 1**, E/d/f, 20.30, 12/14 J.
- **Tom Sawyer**, D, 17.30, 6/10 J.

# SBB kontrollieren Reisende – diese verpassen den Zug

*Schwarzfahrer können sich freuen: Dank der Kontrollen vor dem Einstieg müssen sie keine Busse bezahlen, sondern nur den Nachtzuschlag lösen.*

CASPAR HESSE

**ZÜRICH.** Daran müssen sich Reisende erst gewöhnen: Kürzlich haben die SBB ihre Billettkontrollen in den Wochenendnächten schon auf dem Perron respektive bei den Abgängen zu den Gleisen 21 bis 24 am Hauptbahnhof Zürich durchgeführt. Da sehr viele Reisende den Nachtzuschlag nicht gelöst haben, kam es zu lan-

gen Schlangen, so dass einzelne Passagiere – auch solche, die über Tickets verfügten – ihren Zug verpassten und in der Nacht eine Stunde auf den nächsten Zug warten mussten.

## Ganze Schweiz betroffen

Eine Kontrolleurin wurde im Newsnetz auf eine Beschwerde hin so zitiert, dass sie empfehle, «eben früher zu kommen». Auf Nachfrage konnten die SBB allerdings nicht bekanntgeben, wie viel mehr Zeit der Reisende zur Sicherheit einplanen soll, da die Wartezeiten «je nach Uhrzeit und Destination der abfahrenden Züge unterschiedlich sein können». Zudem finden die Kontrol-

len auch nicht jedes Wochenende statt, aber doch regelmässig, und zwar in der ganzen Schweiz. Im Kanton Zürich war auch schon der Bahnhof Hardbrücke betroffen.

## SBB wollen speditiver werden

Die SBB wollen die Kontrollen also wie bisher weiterführen. Das Problem wurde aber doch erkannt: «Wir versuchen, die Kontrollen beim nächsten Mal noch speditiver abzuwickeln», antwortet Mediensprecher Reto Schärli auf Anfrage. So sollen auch die Transportpolizisten künftig während Stosszeiten Nachtzuschläge verkaufen: «Sie werden einen Block mit Papierbilletten dabei-

haben und diese für fünf Franken verkaufen.» Dadurch soll niemand mehr mit gültigem Billett und Nachtzuschlag den Zug verpassen, weil Wartezeiten bei einem Grossansturm kurz vor den Zugsabfahrten entstehen.

Die Kontrollen vor den Zügen kosten im übrigen gleich viel wie die früheren Kontrollen in den Zügen, da gleich viel Personal im Einsatz ist. Durch den Verzicht auf die Bussen verzichten die SBB auch auf Einnahmen. Doch darum gehe es ihnen auch nicht. Vielmehr soll eine Sensibilisierung dafür stattfinden, dass die nächtlichen Kunden nur mit gültigen Tickets in den Zug einsteigen dürfen.



Vera Bommer mit Brencis Udris.

Bild: pd/Tanja Dorendorf/T+T Fotografie

## Liebe vergewaltigte Liebe

Schillers «Kabale und Liebe» im Theater Kanton Zürich unterhält und verzichtet auf Experimente.

CHRISTOF LAMPART

**WINTERTHUR.** Wer liebt, der sieht die Welt nur noch rosa. Wer an einer aussichtslosen Liebe leidet, wie dies Ferdinand (Brencis Udris) und Luise (Vera Bommer) tun, dem erscheint sie hingegen schwarz-weiss, himmlisch oder höllisch.

Dieses «Himmel-hoch-jauchzend-zu-Tode-betrübt»-Gefühl transportiert auch das einfache, durch 21 halbkreisförmige angeordnete Drehtüren bestehende Bühnenbild (Damian Hitz), das für den Klassiker des Sturm und Drangs ausgewählt wurde: die eine Seite ist weiss, die andere tiefgrau. Zu schwarz reicht es noch nicht. Denn schwarz ist nur der Tod, und der kommt in diesem Stück, das ja bekanntlich nur Versehre oder Verblichene hinterlässt, erst am Schluss.

### Ausgelaugt, aber begeistert

Die weitestgehend leere Bühne, die Regisseurin Barbara David Brüesch ihren Protagonisten hinstellt, fordert den Schauspielern und Schauspielern eine massive Bühnenpräsenz ab. Wer hier nur seinen Text aufsagt, geht hier ebenso unter wie reine Rampensteher.

Und so ist denn auch auf der Bühne einiges los: Es wird munter gebalgt, gestritten und kopuliert und bei allem Drumherum dem gesprochenen (Original-)Wort viel Platz eingeräumt. Diese Kombination aus körperlicher und verbaler Gewalt, aus «modernem»

Verhalten und älterer Sprache schafft Spannung, Atmosphäre, die sich im Verlaufe des zweiten Aufzuges noch weiter verdichtet und – die Zuschauer am Ende ein wenig ausgelaugt, nichtsdestoweniger aber begeistert zurücklässt.

### Stahlharte Vaterfigur

Besonders aus dem Ensemble hervorzuheben ist dabei die Darstellung des Präsidenten von Walter durch Stefan Lahr. Dieser vermochte die stahlharte und egozentrische Figur eines Vaters, der den reinen Macherhalt zehnmal höher einschätzt als das Wohl seines Sohnes, perfekt umzusetzen. Wunderbar anzusehen – so eine Mischung aus Dirk Bach (Körper) und Thomas Gottschalk (lockige Perücke) war auch die Art, wie Andreas Storm den servilen Hofmarschall von Kalb gab.

Brencis Udris und Vera Bommer vermochten erst gegen Ende des zweiten Aktes sämtliche Hemmungen abzulegen, wobei ihnen die Schlusszene vortrefflich gelang. Katharina von Bock als Lady Milford, Axel Röhrle als Wurm und André Frei als Stadtmusikant Miller ergänzten das homogen agierende Ensemble aufs feinste. Dieser Meinung war denn auch das Winterthurer Publikum, das den Miminnen und Mimen einen kräftigen Applaus und nicht weniger als sieben imaginäre Vorhänge zuteil werden liess.

Weitere Vorstellungen: [www.theaterkantonzuerich.ch](http://www.theaterkantonzuerich.ch)

## Lehre ohne eigenen Betrieb

Dank dem Lehrbetriebsverbund Strickhof in Lindau ist eine lehrbegleitende BMS möglich.

**LINDAU.** Der Strickhof ist derzeit das einzige landwirtschaftliche Zentrum in der Deutschschweiz, das die lehrbegleitende naturwissenschaftliche Berufsmatritätsschule (BMS) anbietet. Um auch das schulintensive 3. Lehrjahr zu ermöglichen, wurde der Lehrbetriebsverbund Strickhof ins Leben gerufen. Daran beteiligt ist der Ausbildungs- und Versuchsbetrieb Strickhof und je nach Anzahl Lernender weitere Landwirtschaftsbetriebe. In Frage kommen sowohl gemischte Betriebe als auch hochspezialisierte, bei-

spielsweise in Schweinezucht, Obstbau oder Gemüsebau.

Dabei sollten sich die Betriebszweige ergänzen, damit für die Lernenden ein attraktives Ausbildungsprogramm zusammengestellt werden kann. Streben die Lehrlinge eine Ausbildung an einer Fachhochschule an, so ist es wichtig, dass sie aus der Praxis einen breiten Bildungshorizont mitbringen. (pd)

Informationsabend morgen  
Mittwoch, 7. Dezember, 19.30 Uhr,  
Strickhof, Lindau



Bilder: Caspar Hesse

## Alles rund um den Tee

180 Teesorten, Teegeschirr, Zubehör und was den Tee noch ergänzt: An der Steinberggasse 21 in Winterthur steht der Tearoom Teekult, ein Laden im Erdgeschoss, ein Bistro im Obergeschoss mit einer stimmungsvollen Aussicht auf die breite Altstadtgasse, dazu Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert in der niedrigen, gemütlichen Stube. Ein bisschen zurückgezogen eine Lounge mit Sofas, wo sich auch Mütter

mit ihren Kindern gerne aufhalten. Geschäftsführerin Eliane Brown serviert passend zum Tee auch hausgemachte Scones (links oben) und kleinere Mahlzeiten. An den Sonntagnachmittagen im Dezember wird nach englischer Tradition ein Afternoon Tea mit Fingersandwiches, Scones, Cake, Tee und einem Glas Prosecco gereicht. Das Angebot im Laden kann auch unter [www.teekult.ch](http://www.teekult.ch) bestellt werden. (che)

## Steuern steigen teils steil an

**WEINLAND.** Wegen des neuen Finanzausgleichs, der ab 2012 gilt, ergeben sich bei den Steuerfüssen der Gemeinden grosse Änderungen. Dies hat dazu geführt, dass in Truttikon das Budget an der Gemeindeversammlung zurückgewiesen wurde, wie die «Andelfinger Zeitung» schreibt. Am meisten Einfluss hat der neue Finanzausgleich auf die Schulen. Die Sekundarschulgemeinde Ossingen beispielsweise will den Steuerfuss von 27 auf 51 Prozent anheben. Davon mitbetroffen wäre Truttikon, das seinen Steuerfuss um 9 auf den Maximalsteuerfuss von 122 Prozent erhöhen müsste. Die Budgetversammlung in Truttikon sagte letzte Woche Nein dazu. Morgen entscheidet die Versammlung der gemeinsamen Sekundarschulgemeinde. (che)

## Jungunternehmer unterstützt

**WINTERTHUR.** Im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard und 200 Gästen ist in Winterthur zum fünften Mal der von Robert und Ruth Heuberger gestiftete Winterthurer Jungunternehmerpreis vergeben worden. Je mit 150000 Franken unterstützt werden die Agile Wind Power AG aus Ossingen für die Entwicklung eines neuen Systems für den Betrieb von grossen Windkraftanlagen, die Winterthur Instruments AG für die Anwendung eines neuartigen Verfahrens zur berührungslosen Messung von Beschichtungen sowie die Aeon Scientific AG aus Zürich für die Verfahrensentwicklung zur Steuerung von Katheterspitzen mit elektromagnetischen Impulsen. (che)